

PRESSE-INFORMATION – SPERRFRIST: FR., 23.01.2026, 13 UHR

OB-Wahl in Baden-Baden:

Früherer SWR3-Chef Thomas Jung tritt an

Einer von uns – einer für alle: Der Politikwissenschaftler und Medienmanager

Thomas Jung tritt als parteiunabhängiger Bewerber für alle Baden-Badener an

Baden-Baden (red). Thomas Jung will Oberbürgermeister von Baden-Baden werden und hat am Freitag offiziell seine Kandidatur bekannt gegeben. „Mir liegt diese Stadt einfach wahnsinnig am Herzen“, sagt der frühere SWR3-Chef. „Ich bin in den vergangenen Wochen immer wieder angesprochen worden nach dem Motto: Mach es, mach es für Baden-Baden! Gleichzeitig ist mir klar geworden: Ich will das auch! Ich will die Stadt und die Ortsteile wieder zum Blühen bringen!“ Er erlebe täglich, wo seine Heimatstadt stark ist und wo die Menschen zu Recht klare Antworten, Verlässlichkeit und Führung erwarten, schreibt Jung auf seiner Website www.jung2026.de.

Thomas Jung lebt seit 28 Jahren in Baden-Baden, gemeinsam mit seiner Frau Anneta hat er zwei Kinder im Alter von sieben und neun Jahren. „Als Familienvater wie als Radiomacher und Medienmanager bin ich gut vernetzt in der Stadt. Ich kenne viele Bürgerinnen und Bürger. Aber auch die Menschen in der Verwaltung, von Unternehmen und Banken, Gastronomen und Touristiker – vor allem aber die Menschen von nebenan. Die Kindergärtnerin, den Lehrer, die Krankenschwester und den Handwerker. Und jeder ist mir gleich wichtig, denn es braucht uns alle, um die Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern.“ Jung tritt als unabhängiger Kandidat an, unterstützt von ganz unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen.

Ein Thema ist Jung dabei besonders wichtig: „Aus Angst vor Veränderung und durch die Finanzkrise haben wir unsere Lust auf Zukunft verloren und leben vom Glanz der Vergangenheit. Aber genau das möchte ich ändern. Baden-Baden hat enorm viel Potenzial, wenn wir die Ärmel hochkrempeln und die gemeinsame Vision einer Stadt entwickeln, in der wir alle gut und gern leben.“ Auf dem Weg dahin will Jung Gräben überbrücken und Differenzen beilegen: zwischen Ortsteilen und Innenstadt, zwischen jungen Familien und älteren Mitmenschen, zwischen Neubürgern und Alteingesessenen, zwischen Verwaltung und Bürgerschaft, zwischen den Fraktionen im Gemeinderat.

Thomas Jung hat in Heidelberg Politikwissenschaften studiert und schlug dann eine journalistische Laufbahn ein. Er hat auf der Schwäbischen Alb, in Speyer sowie als Korrespondent in Bonn und Paris gelebt, ehe er mit der Fusion zum SWR 1998 nach Baden-Baden kam. Den SWR hat er vor vier Monaten nach reiflicher Überlegung verlassen, „weil der Zeitpunkt perfekt“ war. Als Medienmanager habe er auf der Funkhöhe alles erreicht: SWR3 zu Deutschlands erfolgreichster Radiomarkte gemacht, die abendlich bundesweite Programm-Versorgung aller großen Popwellen in Baden-Baden angesiedelt und vieles mehr. Das 30. New Pop Festival war der perfekte Abschluss, um die Bühne zu verlassen.

„Ich liebe alle Facetten von Baden-Baden“, sagt Thomas Jung. „Die Ortsteile genau wie die Innenstadt, die Kulturszene wie die vielfältigen Vereine, die historische Architektur wie die Schönheit der Landschaft und den menschlichen Zusammenhalt in einer Stadt, die nicht so anonym wie eine Großstadt ist – aber in Sachen Lebensqualität mit vielen Metropolen locker mithalten kann.“ Umso schmerzhafter sei es, dass über Baden-Baden in den vergangenen Monaten hauptsächlich Negativschlagzeilen zu lesen waren – und das bundesweit.

„Baden-Baden braucht jetzt jemanden, der eint und nicht spaltet. Einen, dem es um die Sache geht und nicht um die eigene Karriere“, sagt Jung, der in sein Konzept für Baden-Baden die Ideen möglichst vieler Beteiligter einfließen lassen will. Einige Schwerpunkte kristallisieren sich schon heraus: die Entwicklung einer klaren Zukunftsvision für ganz Baden-Baden inklusive Tourismuskonzept für Kernstadt und Ortsteile, mehr Sicherheit und Sauberkeit, die Entwicklung eines tragfähigen Mobilitätskonzepts, ein Masterplan Innenstadt 2.0 sowie die Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Jung hat gestern eine Website eingerichtet, auf der er in den nächsten Tagen zu immer mehr Themenbereichen seine Ideen vorstellen wird: das Leben und Wohnen in Baden-Baden, das soziale Miteinander, Mobilität und Verkehr, die Zukunft des Wirtschaftsstandorts. „Die nächsten Wochen werde ich nutzen, um mit möglichst vielen Menschen aus der Stadt und den Ortsteilen ins Gespräch zu kommen und genau hinzuhören“, so der Kandidat.

Hinweis für die Redaktionen:

Sie benötigen Bildmaterial, O-Töne oder möchten einen persönlichen Interviewtermin vereinbaren? Bitte wenden Sie sich hierfür an Ulf Tietge und sein Team. E-Mail: sos@tietge.com , Telefon: 07 81 91 97 05-0